

Beschluss B. Gerechtigkeit schaffen - Chancen stärken: 5. Wir stärken Hochschulen und Wissenschaft in Innovation und Vielfalt

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum: 04.02.2024
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

1 **Wir stärken Hochschulen und Wissenschaft in** 2 **Innovation und Vielfalt**

3 Thüringen verfügt über eine innovative und vielfältige Wissenschafts- und
4 Hochschullandschaft. Sie spielt nicht nur durch die Qualifizierung junger
5 Menschen, sondern auch durch die Entwicklung von Forschung und Transfer sowie
6 die Gründung neuer Unternehmen und nicht zuletzt als Arbeitgeber eine gewichtige
7 Rolle für den Freistaat. Und dort setzen wir an: Wir wollen Thüringens
8 Attraktivität für Studierende und gute Arbeitsbedingungen für die in der
9 Wissenschaft Beschäftigten sowie das Innovationspotenzial der Hochschulen auch
10 in Zukunft weiter ausbauen. Dafür braucht es eine ausreichende Grundfinanzierung
11 der Hochschulen, sichere sowie faire Arbeitsbedingungen, qualitativ hochwertige
12 Studienbedingungen und eine Kultur der Offenheit und Demokratie in allen
13 Institutionen der Forschung und Lehre in Thüringen. Dies sind für uns die
14 Grundlagen einer inspirierenden und zukunftsfähigen Lehr- und Lernumgebung. Sie
15 sorgen auch dafür, dass engagierte Wissenschaftler*innen nach Thüringen kommen,
16 hierbleiben und damit Qualität und Innovationspotenzial von Forschung und Lehre
17 an Thüringens Hochschulen dauerhaft sichern.

18 Unter unserer Regierungsbeteiligung wurde die Erhöhung der jährlichen
19 Mittelsteigerungen von einem auf vier Prozent erreicht. Dies war ein erster
20 wichtiger Schritt, um die Möglichkeiten für Forschende und Studierende durch
21 eine stabile Grundfinanzierung zu erweitern. Eine auskömmliche Finanzierung der
22 Hochschulen muss jedoch in Anbetracht der sprunghaft gestiegenen Inflation sowie
23 hohen Energie- und Baukosten weiterhin sichergestellt werden. Auch stärkt das
24 unter Rot-Rot-Grün auf den Weg gebrachte Hochschulgesetz die demokratischen
25 Strukturen, die Mitbestimmungsmöglichkeiten und die Autonomie der Hochschulen.
26 Diese Hochschulautonomie auch zukünftig zu sichern und zu stärken ist für uns
27 besonders wichtig.
28 Das Studierendenwerk kann dank besserer finanzieller Ausstattung seine Aufgaben
29 von Wohnheimen über Mensen bis zu Beratungsangeboten besser erfüllen. Auch hier
30 gilt es genauso, die Finanzierung nachhaltig der veränderten Situation
31 anzupassen, damit gestiegene Kosten nicht den Studierenden aufgebürdet werden
32 müssen.

33
34 Um Thüringen als Wissenschaftsstandort weiter zukunftsfest zu machen, bleibt
35 noch viel zu tun. Hierzu wollen wir unter anderem zeitnah eine Evaluierung des
36 Thüringer Hochschulgesetzes auf den Weg bringen und es im Sinne der
37 nachfolgenden Zielrichtungen weiterentwickeln.

38 Kernziele:

- 39 • Hochschulen sozial gerechter gestalten
- 40 • Umsetzung der Strukturentwicklung 2030+ voranbringen und verlässliche
41 Finanzierung sichern
- 42 • Vielfalt, demokratische Beteiligung und Antidiskriminierung an Hochschulen
43 stärken
- 44 • Arbeitsbedingungen für Mittelbau, studentische Beschäftigte und
45 Verwaltungsmitarbeiter*innen deutlich verbessern, unter anderem durch
46 Tarifverträge

47 Hürden abbauen und Bildungsgerechtigkeit schaffen

48 Immer mehr Menschen entscheiden sich in den unterschiedlichsten
49 Lebenssituationen für ein Studium. Doch der Zugang zu einer Hochschule ist auch
50 heutzutage noch immer von strukturellen sozialen Faktoren abhängig. Es sind
51 besonders die Menschen benachteiligt, die ihren Abschluss über den zweiten
52 Bildungsweg gemacht haben, deren Eltern nicht studiert haben oder die einen
53 migrantischen Hintergrund haben. Zu häufig ist die Möglichkeit, ein Studium
54 aufnehmen zu können, noch an den Geldbeutel der Eltern gekoppelt. Das wollen wir
55 ändern. Denn wir finden: Es kommt auf das Potenzial der Menschen an, nicht auf
56 ihre Herkunft.

57 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 58 • Durchlässigkeit des Bildungssystems weiter erhöhen, unter anderem durch
59 Abbau von Hürden und formeller Anforderungen im Zugang zum Studium für
60 beruflich Qualifizierte ohne Abitur
- 61 • Belegung von universitären Studiengängen mit Fachhochschulreife
62 ermöglichen, Ausbau der beratenden und begleitenden Angebote wie
63 Orientierungsstudiengänge und Einführungskurse
- 64 • Betreuung von Studierenden und Promovierenden weiter verbessern durch
65 Weiterentwicklung der Strukturentwicklungspläne
- 66 • Eigenständiges Promotionsrecht für Fachhochschulen einführen, dafür
67 Fachhochschulen besser finanziell ausstatten
- 68 • Weitere Stärkung der Eignung als Zulassungskriterium
- 69 • Ausbau der Kapazitäten der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
- 70 • Erhöhung der Mindestausbildungsvergütung während des dualen Studiums
- 71 • Bessere Förderung von Teilzeitstudien und berufsbegleitenden Studiengängen
- 72 • Keine Ausnahmen bei der Studiengebührenfreiheit, Langzeitstudiengebühren
73 abschaffen
- 74 • Einrichtung eines Fonds beim Studierendenwerk Thüringen zur Bezuschussung
75 von studienbezogenen Auslandsaufenthalten außerhalb von Erasmus+
- 76 • Bessere Unterstützung von Studierenden, deren Eltern selbst nicht studiert
77 haben, um die Zahl der Studienabbrecher*innen zu reduzieren
- 78 • Weiterhin angemessene finanzielle Ausstattung des Studierendenwerkes und
79 Ausbau von sozialen Angeboten wie Kinderbetreuung und psychosoziale
80 Beratung, aber auch „Wohnen für Hilfe“
- 81 • Günstigen Wohnraum insbesondere für Studierende schaffen, Vorbildfunktion
82 des Studierendenwerkes beim ökologischen Bauen stärken
- 83 • Erweiterung des Anteils der Studierenden im Verwaltungsrat des
84 Studierendenwerkes
- 85 • Unterstützung der regionalen, fairen und Bio-Essensversorgung in den
86 Mensen und Erhöhung des veganen Angebots bei weiterhin fairen Preisen

87 Verlässliche Finanzierung der Hochschulen

88 Unsere Hochschulen und dualen Ausbildungsstätten brauchen eine verlässliche
89 Finanzierung. Einen ersten Schritt sind wir hier bereits gegangen – mit der
90 Verbesserung der Grundfinanzierung. Die Verstetigung des Hochschulpakts im
91 Zukunftsvertrag Studium und Lehre muss nun im nächsten Schritt zu einer
92 nachhaltigen Steigerung der Qualität des Studiums führen. Um die Thüringer
93 Hochschullandschaft zukunftsfest aufzustellen, müssen auf der Grundlage der

94 Empfehlungen der AG 2030+ Strategien und Konzepte erarbeitet werden, wie
95 beispielsweise Kooperationen gestärkt und Synergieeffekte genutzt werden können.

96 Eine breit aufgestellte Wissenschaft ist uns wichtig. Eine Fokussierung in der
97 Hochschulfinanzierung auf Elite-Forschung lehnen wir daher ab. Wir wollen
98 Spitzenforschung ermöglichen, ohne die Hochschulen gegeneinander auszuspielen.
99 Die Grundfinanzierung wollen wir weiter ausbauen und die Autonomie der
100 Hochschulen stärken. Drittmittel ersetzen nicht die Verantwortung des Landes,
101 die Hochschulen auskömmlich zu finanzieren. Stattdessen wollen wir einer
102 Ökonomisierung der Hochschulen entgegenwirken.

103 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 104 • Weitere Verbesserung der Grundfinanzierung der Hochschulen, um
105 Ökonomisierung entgegenzuwirken und Drittmittelabhängigkeit zu reduzieren
- 106 • Strategien zur Strukturentwicklung der Thüringer Hochschullandschaft
107 erarbeiten
- 108 • Investitionen in Infrastruktur, Instandhaltung und Renovierung zur CO2-
109 Reduzierung stärker unterstützen
- 110 • Transparenz bei Drittmitteln erhöhen, unter anderem durch Veröffentlichung
111 von Förderzweck, sowie Stärkung der sozial-ökologischen Kriterien in der
112 entsprechenden Drittmittel-Richtlinie
- 113 • Unterstützung der Hochschulen bei der Erstellung von Kontrollmechanismen
114 bei Drittmittelförderung und Stiftungsprofessuren
- 115 • Stärkung von Aspekten wie faire Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und
116 soziale wie ökologische Nachhaltigkeit in Zielvereinbarungen statt
117 Regelstudienzeit und Erstsemesterzahlen

118 Demokratische Hochschulstrukturen und Diversität

119 Wissenschaft und Forschung brauchen Freiheit, um Forschungsideen zu erproben
120 oder Grenzen der Disziplinen auszuloten. Garanten dieser Freiheit sind
121 Autonomie, Selbstverwaltung sowie eine demokratische Verfasstheit der
122 Hochschulen. Sie erlauben die demokratische Mitgestaltung durch alle
123 Hochschulangehörigen und schützen die Wissenschaft vor unzulässiger Einmischung
124 von außen. Sie gewährleisten aber auch eine demokratische Hochschule, an der
125 sich alle wohl- und ernst genommen fühlen. Schon längst ist es nicht mehr
126 zeitgemäß, einzelnen Statusgruppen deutlich mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten
127 zuzugestehen als anderen. Stattdessen setzen wir auf eine Hochschulstruktur, die
128 vielfältig, kooperativ und hierarchiearm auch Studierende stärker in
129 Entscheidungen einbezieht.

130 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 131 • Herstellung der paritätischen Mitbestimmung aller anerkannter
132 Statusgruppen
- 133 • Hochschulräte abschaffen und paritätisch besetzte Studienkommissionen
134 einführen
- 135 • Möglichkeit studentischer Vizepräsidentschaften an Hochschulen ausbauen
- 136 • Allgemeinpolitisches statt ausschließlich hochschulpolitisches Mandat für
137 die verfassten Studierendenschaften ermöglichen
- 138 • Vertretungsmöglichkeiten und Selbstverwaltungsstrukturen für Promovierende
139 und Post-Docs stärken
- 140 • Zulassung von politischen Hochschulgruppen an allen Thüringer Hochschulen
- 141 • Ausbau von Antidiskriminierungsstrategien an den Hochschulen und
142 Forschungseinrichtungen, strukturelle Unabhängigkeit der AGG-
143 Beschwerdestellen und Erweiterung im Sinne wissenschaftlicher
144 Accountability, Gewährleistung von Barrierefreiheit, Einrichtung von
145 Mentoring-Programmen
- 146 • Steigerung des Anteils von Frauen, intergeschlechtlichen, nicht-binären,
147 trans und agender Personen in Statusgruppenvertretungen und bei der
148 Neubesetzung von Stellen für Professor*innen, insbesondere in MINT-Fächern
- 149 • Stärkung des Netzwerkes Diversität der Thüringer Hochschulen, Evaluierung
150 der Diversitätsbeauftragten- und räte sowie rechtliche und strukturelle
151 Stärkung der Beauftragten und Diversitätsarbeit
- 152 • Stärkung der Fachhochschule der Polizei in Meiningen durch eigenständige
153 Rechtsfähigkeit und Angliederung an Wissenschaftsministerium

154 Arbeitsbedingungen an Hochschulen dauerhaft verbessern

155 Herausragende Forschung basiert auf sicheren, fairen und attraktiven
156 Arbeitsbedingungen. Unseren Hochschulen fehlt es jedoch deutlich an
157 Perspektiven für den akademischen Nachwuchs. Ursache dafür sind unattraktive
158 Arbeitsbedingungen mit steilen Machtgefällen und hoher Arbeitsbelastung sowie
159 der Mangel an Zukunftssicherheit und Planbarkeit. Befristungen, Kurzzeitverträge
160 mit unsicheren Anschlussfinanzierungen, halbe und Viertelstellen mit voller
161 Arbeitsbelastung und geringer Bezahlung müssen der Vergangenheit angehören,
162 damit sich mehr Menschen für eine Beschäftigung an der Hochschule statt in der
163 Wirtschaft entscheiden.

164 Unser Ziel: Wir sehen die Lösung in einer besseren Finanzierung, aber auch bei
165 einer besseren Organisation wissenschaftlicher Arbeit.

166 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 167 • Unterstützung der Einführung kollegialer Departmentstrukturen mit flachen
168 Hierarchien
- 169 • Verankerung einer Befristungshöchstquote mit individuellen
170 Steigerungszielen für die jeweiligen Hochschulen
- 171 • Mehr Dauerstellen unterhalb der Professur und längere Laufzeit von
172 Qualifikationsstellen
- 173 • Unterschiedliche Karrierepfade in die Wissenschaft schaffen, Habilitation
174 unter anderem hin zu einheitlichen Qualitätsstandards und klaren Kriterien
175 reformieren und Juniorprofessuren mit Tenure-Track vermehrt anbieten
- 176 • Umstellung der Landesgraduiertenförderung auf Promotionsstellen mit einem
177 Umfang von mindestens 65 Prozent einer Vollzeitstelle
- 178 • Personal-Kategorien ins Hochschulgesetz einführen mit dem Ziel, neue
179 Tenure-Dauerstellen neben der Professur zu schaffen (beispielsweise
180 Lecturer, Researcher, Manager)
- 181 • Anpassung der Gehaltsstufen von Professuren an Thüringer Hochschulen an
182 das bundesweite Gehaltsniveau
- 183 • Bezahlung von Lehrbeauftragten und Assistenzen entsprechend ihren
184 tatsächlichen Leistungen
- 185 • Tarifliche Absicherung von studentischen und wissenschaftlichen sowie
186 künstlerischen Assistenzen (TV Stud) inklusive höherer Löhne mit Anbindung
187 an Lohnsteigerung des Tarifvertrags, Mindestvertragslaufzeiten und
188 Lohnfortzahlung bei Krankheit
- 189 • Unsichtbare Arbeit wie das nicht finanzierte Schreiben von Anträgen
190 verhindern
- 191 • Hochschulen bei Kodizes für faire Arbeitsbedingungen – angelehnt an den
192 Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ – unterstützen

193 Vielfalt und Verantwortung in Forschung und Digitalisierung

194 Moderne Forschung ist nicht nur breit aufgestellt. Sie zeichnet sich auch aus
195 durch ein hohes Maß an ethischem Bewusstsein, einen Fokus auf Zukunftsfragen und
196 die Durchlässigkeit in die Gesellschaft. Daher wollen wir nicht nur Tierversuche
197 reduzieren und Zusammenarbeit mit dem Militär ausschließen, sondern die
198 öffentliche Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen sicherstellen.

199 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 200 • Eine Stärkung der Vielfalt der Forschung sowie eine Sicherung der
201 sogenannten Kleinen Fächer
- 202 • Etablierung einer feministischen Wissenschaftspolitik mit dem Ziel, den
203 hochschulinternen Mitteleinsatz neu auszurichten und mehr Diversität
204 sowohl in den Forschungsteams als auch in den -inhalten zu erreichen
- 205 • Mehr ergebnisoffene Forschungsvorhaben
- 206 • Besondere Förderung der Erforschung zentraler Zukunftsfragen der
207 Menschheit, zum Beispiel Klimaschutz, Biodiversität oder
208 Postwachstumsgesellschaft
- 209 • Reduktion, Ersatz und langfristig Abschaffung von Tierversuchen nach dem
210 3R-Prinzip (Replace = Ersetzen, Reduce = Verringern, Refine = Verbessern)
- 211 • Förderung von Tierversuchsalternativen und Bereitstellung eines
212 Innovationsbudgets
- 213 • Ermöglichung des Studiums ohne Tierversuche
- 214 • Genehmigung von Tierversuchen an strengere Kriterien, Kontrollen und die
215 Forschung zu Alternativen knüpfen sowie Offenlegung aller Ergebnisse
- 216 • Verankerung einer Zivilklausel in der Landesverfassung, um Zusammenarbeit
217 von Hochschulen und Rüstungsproduzenten und mit dem militärischen Komplex
218 auszuschließen
- 219 • Freien Zugang zu Forschungsergebnissen garantieren u. a. durch Open-
220 Access-Publikationen und ein bildungs- und forschungsfreundliches
221 Urheberrecht
- 222 • Investitionen in digitale Infrastruktur für beispielsweise
223 Drahtlosnetzwerke, Cloud-Speicher oder Hochleistungsrechner absichern und
224 ermöglichen
- 225 • Studierende und wissenschaftliches Personal im Umgang mit Künstlicher
226 Intelligenz schulen, Digitalkompetenzen stärken und hochschulspezifische
227 ethische Leitlinien zum Umgang mit KI entwickeln

228 Hochschulen als Teil von lebenswerten Kommunen

229 Hochschulen haben eine hohe Bedeutung für die Stadt, in der sie angesiedelt
230 sind. Sie sind ein Magnet für Studierende und Forschende, für Innovation und
231 gesellschaftliche Vielfalt. Sie sind ein Türöffner für Zuzug, Zuwanderung sowie
232 Innovation. Besonders gut gelingen die Vernetzung und die Nutzung dieser
233 Potentiale, wenn Kommunen bewusst gute Rahmenbedingungen schaffen – damit
234 Studierende und Forschende gern dort leben und bleiben.

235 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 236 • Unterstützung der Kommunen bei der Investitionen in Internationalisierung
237 und Digitalisierung, um als Standort für Absolvent*innen und Ausgründungen
238 attraktiv zu sein
- 239 • Kommunale Standortentwicklungsstrategien evaluieren und als
240 Hochschulstandortentwicklungsprogramm festschreiben
- 241 • Gemeinsam mit den Kommunen Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen
242 zur Verbesserung der Standortfaktoren gemäß der
243 Strukturentwicklungsplanung der Hochschulen